



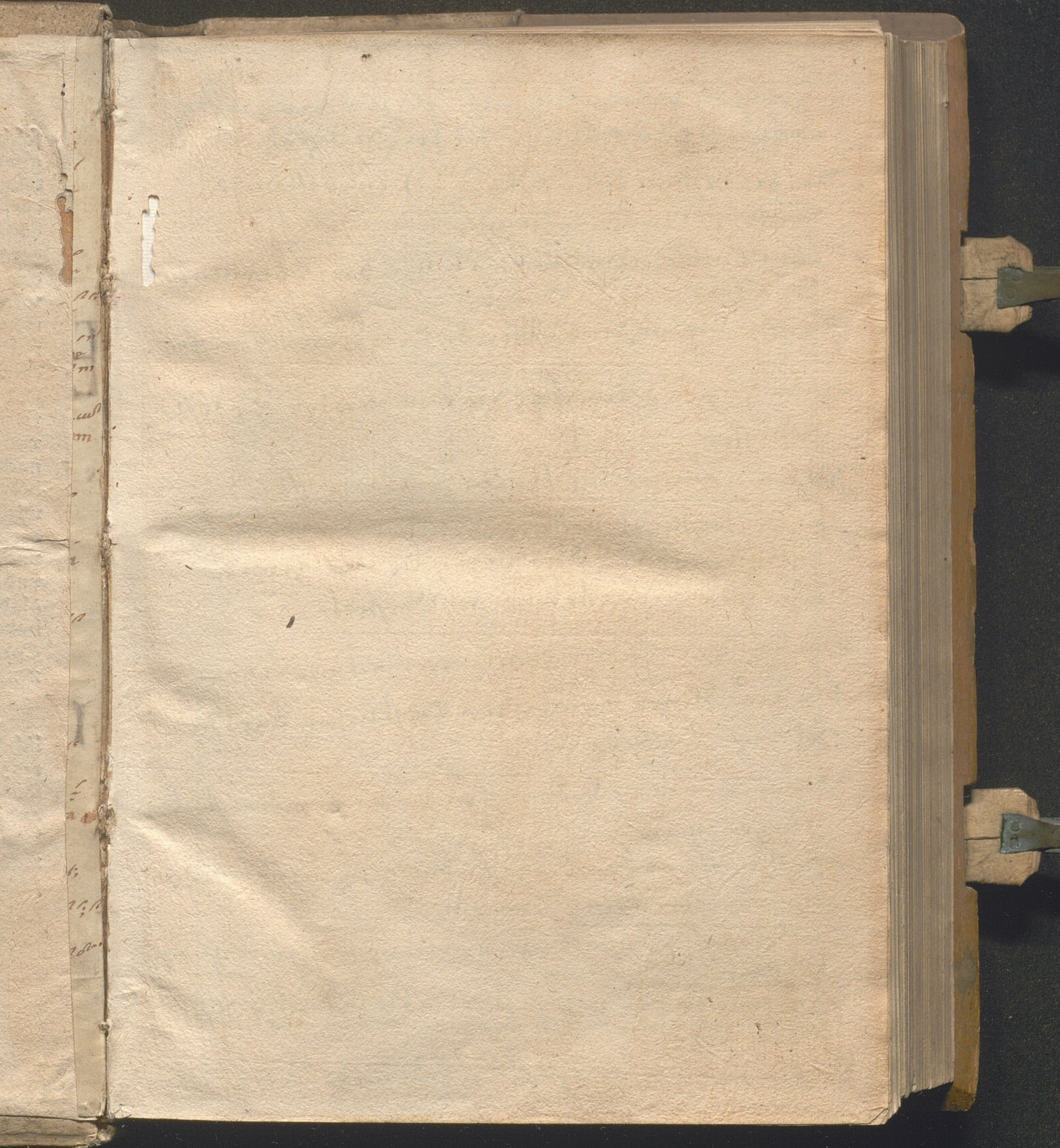
George No 76



George B.

X

469



Severinus besuden Gregorius zu Monstereyck verstor
vorumb für das Closter freiburg verlasson

Von der folghen Botler Düberrig mit einer sthoren
vorumb Markt. Luffen

Johan Corbuis wider Martin Luffen. Vom Sacrament
der altare

Billig Melancton wölder die lere der bildvertriffen

Gerac Gregorius Bredeloff von Conig wölder die kind
vertriffen

Martin Luffen wölder die bildvertriffen

Auffzug bestlicher wirt der artikel die ungerforlich
gottis wölder und dem Evangelio mit grund
oder zum wödingste mit wölder verstorben

Ein bildvertriff vom freifürstlichen Martin Luffen

Ein gründlicher Bericht vom Christlichen Lauff
Johannis Landspazier

Martin Luffen bedinnet ob man für dem sterben
fliehen mag

Ein Handfluch Kunst zu erfunden dütminallin und
vornehmlich mit ij verhoffen

Landesrecht protestation darüber belangt vfften wödingste
zu spure

Vorlegung zuwider p d'igen so d'olan los zu hauptzeig gottsam
vberan wöding

Entschuldigung des lautgraffen auff die artikel. so im außgubst

WON



Entschuldigūg des

Durchlauchten / Hochgebornen Fürsten /
 vnd Herrn / Herrn Philipsen / Von
 Gottes gnaden / Landtgraffe tzu
 Hessen / Graffe tzu Katzen
 elnbogen / tzu Dietz / tzu
 Zigenhayn / vnd tzu
 Nidda. auff dye
 Artickel / so
 seynen

Fürstlichen Gnaden auffgeleget seyn.

1528

h d frey
 der auff
 en wil
 ehencf
 sagt dz
 sündet
 hinfür
 yen vil
 ur von
 rs dür
 r vom
 en nitt
 meldet
 nu der
 illens?
 er auch
 an von
 ofanga
 be / der
 uch der
 andie
 horech



Einrichtung

Am 1. April 1800
wurde die
Einrichtung
des
am 1. April 1800
in
am 1. April 1800
in

am 1. April 1800



ved
so
ben
ved
L
fü
de
fr
Ele
wy
zu
ge
wy
leg
wo
M
mi
vo

se
m
D
ly
ch
w
yn
ta





Von Gottes genaden / wyr

Philips Lantgraffe tzu Hessen/Bras
ue tzu Katzenelnbogen / tzu Diets/ zu
Zigenhayn/ vnd tzu Nidda. Allen vnd
yeden / hohen mittel vund nydderen stenden /
Izo dyese vnser verantworttung vnd ausschreyt
ben fürkämpft / Erbyeten wyr vns / gegen cynes
yeden gebürnuß vnserer dienstbarkeyt / vnd alles
Christlichen freuntlichen guten willens. Vnd
fügen hyemitt menniglichen tzu wissen / Nach
dem vns vnserer / vnd auch vnserer Herren vnd
Freundt bewerbung vnd Rüstung halben / nicht
Kleyner vngelimpff von vnsern miszgünnern vnd
wydderwertigen auff nachfolgende Artickel /
zum ergsten vnd gantz nachteyliger weysze aus
gebreyt würdet.

Vor das erste / als solten
wyr des fürhabens seyn / vns für Franckfurt tzu
legern / vnd vnter stehen Römischer König tzu
werden. Item / das wyr vns Keyserlicher
Maiestat / Vnserm aller gnedigisten Herren tzu
misfallen vnd vngehorsam / vnn des Königs
von Franckreichs dienst begeben haben solten.

Item / das wyr des willens vnd fürhabens
seyn solten / den gemeynen man auffrührisch tzu
machen. Vnd den Hochgebornē Fürsten Herrn
Ulrichen / Hertzogen tzu Wirtembergk / vnsern
lyeben Vettern / wydderümb einzusetzen. Sol
chen ertichten schweren vngelimpff abzulenen /
will vnser hohe notdurfft erfordern / dye sach
vnser billichen bewerbung / vnd Rüstung an
tagt tzu thun. Vnd byeten hyrauff mennigkli

A ij chen tzu



chen zuwissen / das vns solcher vnwarhafftigen
tzulegen halber / gantz vngütlich beschicht / vñ
werden ym selbigen schendlich angelogen. Dañ
wyr des willens ader gemüts nye gewesen / wiss
sen vns auch des selbst zuberichten / das vns sol
lich ader der gleichen farnemē / keyns fügen wil.
Vnd seyndt auch des freyen gewissen / das wyr
ye vnd allwege Key. Mai. vnserm aller gnedig
sten Herrn zu allem gebürlichem gehörsam ges
lebt / Des gleichen gegen dem Bundt zu Sch
waben / als eyn gehorsamer Bundtsuerwanter
fürst / aller billigkeyt erzeygt / wie wyr vns dur
ch Gottes verleyhung / hynfuro aller vnuerwisz
lickeyt / vnd also zu halten gedenccken / Das wyr
ehs gegen Gott / Key. Ma. dem Bundt zu Sch
waben / alle vnpartheysche Reichsstende / Vnd
mennicklichen erbars gemüts / wol verantwort
ten mügen / Vñ damit wyr vns solchs verdachts
erledigen / So hat ehs des Hochgebornen für
sten / Herrn Johansen / Hertzogen zu Sachsen /
des heyligē Römischen Reichs Ertzmarschalck
vnd Churfürsten / Landtgraffen ynn Düringen
vnd Marckgraffen zu Meyssen / vnser freunt
lichen lieben Oheymen / Schwagers vnd geuats
ters / vnd vnser farnemens halben / die gestalt.
Wiewol gemeyne Stende des Reichs / auff
letzt gehalten Reichs tage zu Speyer / sich des
eynmüticklich entschlossen haben / das wyr vns
yntereynander vermöge des Keyserlichen Lant
friedens / fryedlich haltē / keiner den andern yber
ziehen / Vnd das ehs eyn yede Obrickeyt / ynn sas
chen / das Keyserlich Wormbser Edict belan
gent /

gent/bis auff gemein Christlich Concilio solte zu
halten haben/wy sie solchs gegen Gott/vñ Key.
Ma.verhofften tzuuerantworten. Das auch
tzuuerhütung/empörung ym Reich cyn statliche
botschafft zu Key.Ma.ynn Hispanien abgefert
tigt werden solt / yhrer Maicstat der berürten
Speyrischen handlung / vnd abscheyds zu beris
chten / Welche schickung/ durch leychte vsach
vorhyndert worden ist/ ane zweyffel / aus dem /
das etliche Bischoffe/Münche / cyn lange tzeyt
her/ytzt durch radtschlege/dann durch dyese vñ
andere/vyelfaltige betagung vñ versammlung / si
ch beflissen/bis das zu letzt Gott der almechtig/
den schweren fahl yber sye verhengt/das sye mit
yhrer practicken etliche grosse fürsten zu sich ynn
Bündtnis / wydder das lebendig gnadenreich
wort Gottes/vñ desselbigen anhenger / bewegt/
das sie sich mit yhnen ynn Bündtnis begeben/
zusammen geschworen/vnd verbriefft haben / we
menniglich hye bey ym druck erbarmlich tzu se
hen findet.

Nachdem nu von Got vnserm schöpffer alle
dinge nach seynem Göttlichen willen/sollen vñ
müssen fürgenomen vnd volbracht werden / al
les tzu seynem lobe vnd preysse / yn dem wyr yhn
allwege tzu seyner forcht / ynn othmütiger bitth
stehen wöllen / So seyndt wyr ane zweyffel auch
durch Gottes schickung / ynn erfahrung solcher
Bündtnis kommen / Die deñ nicht alleyne wid
der Gott/ die Natur / Christliche liebe / Szoñ/
dern auch wyder des heyligen Römischen Rei
chs Landtsfyeden/wydder den Bundt zu Sch

A iij waben/

waben/gemeyn ordenung/wyder alle Nürenber-
gische / Augspurgische / vnnnd Speyrischen des
Reichs genomen abscheyd / auch widder alle bil-
lickeyt / sonderlich szo wyr vnserz wissens / nyemants
dartzu vsach geben haben / vnd vngerne
thun wolten. Weyl vns nu Gott der almecht-
tig vnsern Landen vnd lewten vorzuseyn / die tzu
regieren bey Christlichem glawben / vnd rechter
warheyt seynes Hötlichen worts / darynne wyr
vnser selickeyt alleyn haben / Vnd daruon vnser
Kent nicht abdringen lassen wollen / Sondern
dye vnsern dabey schützen / vnd szouel müglich
ist / vnd Gott beystandt gybt / verthedigen / vnd
für verterblichen schaden tzu wehren / fürgesetzt
hat. Vnd wyr denn mit den vnsern ynn der
fare sitzen / weñ vnserer widderwertigen yhr vorz-
teyl ersehen / das sie bemelten vnsern Oheimen /
den Churfürsten von Sachssen / vnd vns mit der
stercksten vnd grösten macht vberziehen / Also
des backenschlags / veriagung von Landen vnd
lewten / teglichs gewarten müssen.

So achten wyr eyn yeder frommer / der ver-
standt hadt / vñ vnpartheylichs redlichs gemüts
ist / werde ynn betrachtung des / das ynn natür-
lichen vñ beschryebenen Rechten / Auch darumb
dem Keyserlichen Landtfryeden / dye noth vnd
Kegenwehr / nicht benomen ist / leychtlich ermes-
sen / vnd nicht vnbillichen Können / Kegen eyn sol-
lich geschwyndt bündtnüs vnd fürnehmen / vn-
ser nodt vnd Kegenwehr / ynn der zeyt also fürzu-
nehmen / das wyr den vnchristlichen / vnrechten
gewalt / der vns vnerhörter sach / begegnen soll /
auffhalten.

auffhalten. Vnd dye vnfern bey gleich vñ recht
schirmen mügen / Vnd gedenccken yn dyeser sa-
chen anders nichts (des wyr Gott tzu bezeugen
beruffen) tzu suchen / denn seyn des **HERRN**
ehre/lob/vnd preys / Darmit seyn wort vnuer-
druckt/vnd wyr/vnd vnser vnderthanen/dabey
fryedlich bleyben mügen.

Wöllen dem allen nach menniglich von was
wyrden vnd Standts eyn yeder ist/durch Got-
tes vnd der warheyt willen/mit hohem fleysz ge-
betten habē / Ob vns tzugemessen wölt werden/
das wyr anderer denn erzeiter vsach halben / vñ
Rüstung vnd tzu gedrungener auffhaltung des
gewalts / Damith dye vnfern fryedes gesichert
möchten werden / Vnd vor yammer vñ leydt ge-
überigt würden / stehen solten / solchs vns ent-
schuldiget tzuhalten / Denn wyr keyn lusten ad-
der willen haben Auffrur tzu erwecken/wöllen
vyel lyeber mit den vnfern ynn fryeden/vñ Chri-
stlicher eynicheyt leben/vñ darüber vnser thuns
vnd fürnehmens/yn öffentlicher verhöz/wy sich
tzu vnsern gehorsam gebürt / außtrags gewart-
ten / So vns aber nu der fryed vber vnser ansü-
chen/vnd erbyeten/nicht wydderfaren mack / so
wöllen wyr dye sach tzu Gott vñ vnser Kegen-
weh: stellen / vnd ynn frölichem antzug vns vnd
vnser mit Kriegsuerwanten / seyner almechtig-
keit tzu gnaden ynn sigt beuelhen.

Wyr wöllen auch mēniglich gebeten haben/
das dyses vnser ausschreyben/keyner andern ge-
stalt/den aus dieser dringenden hohen notdurft
das vns solcher vngelimpff zugemessen will wer

A iij den/

den/Den selbigen damit abzulehnen/beschehen
ist. Beben vnter vnserm hycuo: auffgedrückten
Secret am Freytag nach vocem **Jocunditatis.**
Anno domini. **M. D. xxviii.**

/beschehen
gedruckten
unditatis.

[Faint, mostly illegible text from the reverse side of the page, including some red initials like 'B' and 'C']







1076

Georg B.



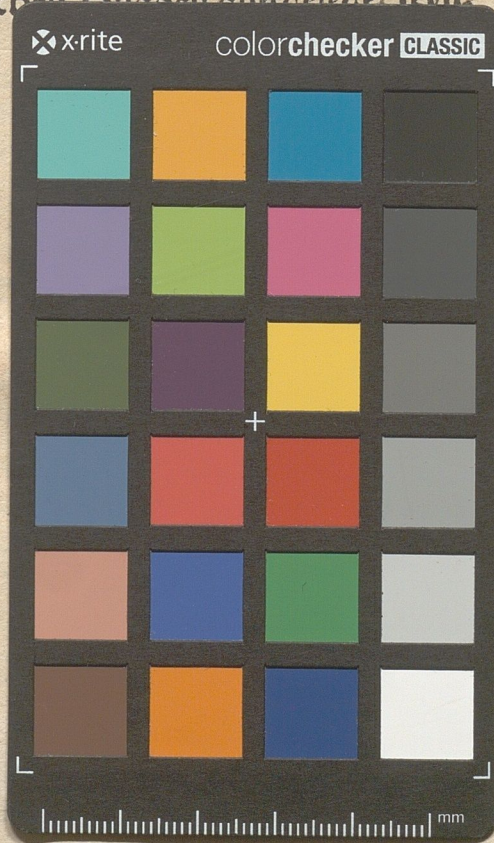




Entschuldigūg des

Durchlauchten/Hochgebornen Fürsten/
 vnd Herrn / Herrn Philipsen / Von
 Gottes gnaden / Landtgraffe tzu
 Hessen / Graffe tzu Katzen
 elnbogen / tzu Dietz / tzu
 Zigenhayn / vnd tzu
 Nidda. auff dye
 Artickel / so
 seynen

Fürstlichen Gnaden auffgelegt seyn.



uch d̄frey
 nder auff
 den wil-
 gehend
 es sagt d̄
 gesündet
 d̄ hinfüro
 chyen vñ
 mir von
 ders d̄re
 der vom
 cken nitt
 gemeldet
 y nu der
 willens
 t̄ er auch
 daß von
 npfung
 abe / der
 euch der
 in andie
 thorech